

AUTOMOTIVE-ERFAHRUNG IM DIENST DER MEDIZINTECHNIK

Mikrodrehteile | In 35 erfolgreichen Jahren hat sich Polydec aus Biel/Schweiz auf dem Markt der Mikrodrehteilfertigung seinen Platz erarbeitet. Mit der Zertifizierung nach ISO 13485 sind nun die Weichen gestellt, um die in der Automobilindustrie bewährten Kompetenzen auch für Projekte in der Medizintechnik einzusetzen.



(Bild: Polydec)

Spezialisiert auf Mikrodrehteile: Polydec hat seit vielen Jahren winzige Teile aus Metall hergestellt

Polydec verfügt in der Herstellung von Mikrodrehteilen exakt über das Know-how, das für implantierbare Mikrobau- teile, Mikroteile für die Endoskopie oder andere Mikrokomponenten gefordert ist. Seit Anfang 2019 hat das Unternehmen zehn zusätzliche Produktionsmaschinen sowie eine spezifische Fertigungszelle für den Prototypenbau. Polydec-Kommuni- kationsleiterin Yolanda Marcote betont: „Von der Automobilindustrie her sind wir die doppelte Herausforderung gewohnt, innovative und effiziente Lösungen um- zusetzen und gleichzeitig sehr anspruchs- volle Spezifikationen, insbesondere in Be- zug auf Fristen und Qualität, einzuhal- ten.“ Denselben Ansatz verfolgt Polydec nun auch für den medizinischen Bereich.

Laut CEO Pascal Barbezat sehen sich die Geschäftsführer, obwohl erfahrene Fachleute, als „lernende Chefs“, die ihre Mitarbeiter sehr schätzen. „Zertifikate und Produktionsmittel sind gut, aber noch besser sind motivierte Teams, die mit ihren Lösungen zur Kundenzufrieden- heit beitragen.“ ■

Polydec hat sich im Automobilmarkt eine beneidenswerte Position erar- beitet: mehr als die Hälfte der weltweit hergestellten Autos enthalten in Biel pro- duzierte Teile. Nach dem Inhaberwechsel 2019 wollen die neuen Polydec-Ges- chäftsführer, CEO Pascal Barbezat und CFO Thierry Mathez, das im Unterneh- men erworbene Know-how auch für die Medizintechnik nutzbar machen.

Spezialisiert auf die Fertigung von Mikrodrehteilen

Polydec verfügt über einen Maschinen- park mit Kapazitäten bis zu 16 mm, doch rund 90 % der produzierten Teile weisen einen Durchmesser von weniger als 2 mm auf. Zahlreiche Produkte sind sogar viel kleiner. Dass das Unternehmen Anfor- derungen der Automobilindustrie in Bezug auf Produktion, Qualität, Präzision, Kon- trolle und Überwachung erfüllen kann, hat bereits Türen in andere Branchen ge- öffnet. Seit 2007 gehört auch die Uhren- industrie zu den Zielmärkten. „Damals haben wir bereits geplant, unsere Lösun- gen im medizintechnischen Sektor anzu- bieten, aber der Markt der Uhrenindustrie

entwickelte sich so rasch, dass wir seiner- zeit die Gelegenheit nicht genutzt haben, uns in der Medizinaltechnik zu etablie- ren“, erklärt der CEO. „Technisch gesehen hatten wir keine Zweifel daran, dass Poly- dec die Anforderungen der Norm für die Herstellung von Medizinprodukten voll- umfänglich erfüllen kann“, sagt Thierry Mathez.

Dennoch stellte die Zertifizierung gemäß ISO 13485 das Unternehmen vor neue Herausforderungen – obschon Polydec an Rückverfolgbarkeit und um- fassende Prüfprozesse gewöhnt war. Auch wurden die systematischen Prüfver- fahren noch anspruchsvoller. „Unsere größte Herausforderung lag in der Vali- dierung unserer eigenen ERP-Software“, sagt Pascal Barbezat. „Wir haben dieses System über die Jahre entwickelt, sodass es perfekt auf unsere Bedürfnisse zu- geschnitten ist. Nun mussten wir einige Anpassungen vornehmen, um es mit der Norm für Medizinprodukte in Ein- klang zu bringen.“ Dies habe mehrere Monate in Anspruch genommen. Laut Barbezat hat sich der Aufwand aber ge- lohnt.

POLYDEC

Kontakt

Polydec SA
Ch. du Long-Champ 99
CH-2504 Biel/Bienne
Tel. +41 - 32 - 344 10 00
Fax +41 - 32 - 344 10 01
E-Mail: polydec@polydec.ch
www.polydec.ch